

DINO-WINDOW

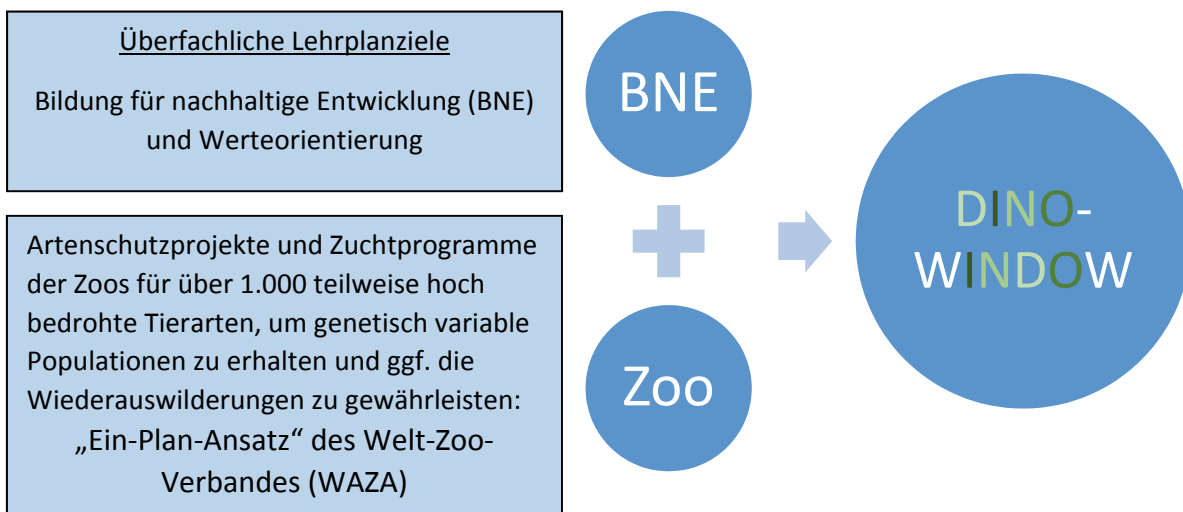
Eine Mitmachaktion anlässlich der Dinosaurierausstellung im Zoo Leipzig

Wir möchten die Dinosaurierausstellung im Zoo Leipzig zum Anlass nehmen, den schulischen Unterricht zu bereichern, Anregungen für fächerverbindendes und projektartiges Arbeiten zu bieten und den Artenschutz als elementares Zooanliegen zu thematisieren. „DINO-WINDOW“ gibt Impulse für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern aller Altersklassen und aller Schularten. Lehrplanbedingt dürfte ein besonderes Interesse für die Klassenstufen 5 bestehen. Selbstverständlich schafft ein Besuch im Zoo Leipzig dafür ideale Voraussetzungen, ohne zwingend erforderlich zu sein. Die Website www.zoo-leipzig.de stellt jederzeit aktuelle Informationen und eine Fülle an Material in Form von Texten und Bildern zur Verfügung.

Pädagogische Dimensionen und Umsetzung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Werteorientierung sind überfachliche Ziele der Lehrpläne. BNE eignet sich besonders für den fächerverbindenden Unterricht. Voraussetzung ist ein Thema, das nicht oder nur teilweise von einzelnen Fächern erfasst werden kann und unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet wird. Unsere Mitmachaktion „DINO-WINDOW“ schafft einen solchen thematischen Zusammenhang.

Im Mittelpunkt steht ein frei wählbares Tier aus dem Zoo Leipzig. Die Tierart muss auf der Internationalen Roten Liste der IUCN mindestens als „Potentiell gefährdet“ (VU) eingestuft sein. Zu erschließen sind diese Angaben über die Internetseiten des Zoos, über die Gehegebeschilderung im Zoo oder direkt über die Website der IUCN unter www.iucnredlist.org (nur auf Englisch). Die direkte Beobachtung der lebenden Tiere und die parallele Anschauung der Ausstellungsobjekte kann besondere Impulse für die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema und die Gestaltung geben. Ein Zoobesuch im entsprechenden Zeitraum ist für die Mitmachaktion also besonders geeignet.



Bezugspunkte für das Thema DINO-WINDOW sind die Perspektiven Raum und Zeit sowie Natur und Kultur mit den thematischen Bereichen Kunst und Umwelt. Schülerinnen und Schüler sollen bereits in der Grundschule „erkunden, wie [...] Menschen für Gegenwärtiges und Zukünftiges Verantwortung tragen“. Die Mitmachaktion lädt ein, Lernziele des Kunstunterrichts einschließlich der vertiefenden Kunstrezeption, mit denen anderer Fächer, wie dem Sachunterricht, Deutsch und Ethik bzw. Religion

zu verknüpfen. Für alle Jahrgangsstufen der Grundschule sieht der Kunstlehrplan „Flächiges Gestalten“ mit den Hauptbereichen Malerei und Grafik (von Zeichnung, Druckgrafik und Schriftgestaltung einschließlich der Arbeit am PC bis zu Fotografie) vor. Die Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst könnte als Einstieg in die Mitmachaktion gewählt werden. Die Gestaltung eines Triptychons eröffnet mit seiner Dreigliedrigkeit besondere formale Möglichkeiten, inhaltliche Bezüge herzustellen und mögliche Beziehungen aufzuzeigen. So lassen sich u.a. zeitlich getrennte Ereignisse in einen gemeinsamen Kontext stellen: Ausgestorbene Tiere, wie die Dinosaurier, mit heute bedrohten Tierarten oder auch Aussterbeereignisse von einst mit den Bedrohungen von heute. Das impliziert immer auch die gesellschaftliche und persönliche Verantwortung. Die schuleigene Homepage bietet Gelegenheit zur öffentlichen Präsentation besonders gelungener Schülerarbeiten. Wer im schul- oder klasseninternen Rahmen bleiben möchte, findet dafür mit Eltern auf Elternabenden oder zum Tag der offenen Tür ein geeignetes Podium und ein wohlwollendes Publikum.

Auf der Vorderseite des Triptychons muss der Name der bedrohten Tierart stehen und auf der Rückseite die nötigen Angaben für die Auslosung der Gewinner, d.h. Name und Schulschrift sowie Alter oder Klassenstufe. Das Format sollte nicht kleiner als Din-A3 quer sein.

Vorschläge für eine mögliche pädagogische Gliederung mit Fächerverbindung

1. A) In einer Einführungsphase wird die Lerngruppe anhand von Beispielen mit dem formalen Aufbau eines Triptychons vertraut gemacht. Diese Kunstwerke bestehen in der Regel aus drei Teilen mit einer Mitteltafel und zwei Flügeln. Das Triptychon kann in seiner geöffneten Form wie die Festtagsseite (Innenseite) eines Altars gestaltet sein. Aus der Kunstgeschichte sind viele Werke bekannt, die dieser Form entsprechen. Über 500 Jahre alt ist beispielsweise „Der Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch. Aus den Zwanzigern des letzten Jahrhunderts stammt das expressive Triptychon „Großstadt“ von Otto Dix. Näher am Thema Zoo ist das Triptychon „Großer Zoologischer Garten“, von August Macke (1912).
1. B) Ein Ziel des Biologieunterrichts ab Klassenstufe 5 ist die Entwicklung eines Weltbildes hinsichtlich der Evolution der Lebewesen. Das Thema Evolution ist somit eine zentrale, inhaltliche, didaktische Leitlinie aller Jahrgänge des Biologieunterrichts. Beim Vergleichen der Wirbeltiergruppen erwerben die SuS erste Vorstellungen zu stammesgeschichtlichen Entwicklungen. Sie sollen Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Lebensräume und dem Artenschutz an bekannten Sachverhalten darstellen können.
2. Als zusätzliche Motivation wird den SuS die Mitmachaktion „DINO-WINDOW“ mit der Möglichkeit, am Preisausschreiben von Zooschule und Zoo Leipzig teilzunehmen, vorgestellt. Die praktische Umsetzung von der Idee bis zum fertigen Produkt lässt alle Möglichkeiten der flächigen Gestaltung offen und wird nicht auf eine bestimmte Technik beschränkt. Damit kann die Mitmachaktion gut in den Kunstunterricht integriert werden. Wenn es aus pädagogischen Gründen sinnvoll erscheint, dass die SuS über die haptische Erfahrung Zugang zur Aufgabenstellung finden sollen und aus diesem Grund beispielsweise ein Relief entsteht, dann können auch solche Arbeiten an der Verlosung teilnehmen, wenn sie uns fotografiert als Bild zugestellt werden.
3. Das Beispiel-Triptychon der Homepage (www.zoo-leipzig.de/dino-window) soll den Zugang zur Arbeit unterstützen. Die Bastelvorlagen zum Ausschneiden einschließlich des leeren Triptychons im Format A3 mit den gegebenen Faltungen dienen der inneren Differenzierung. Auch die Bilder im Tierlexikon der Zoo-Website können genutzt werden.

4. Das Nebeneinander von bildnerischer Darstellung und Benennung der gefährdeten Tierart, eröffnet sinnvolle, weitergehende Schülertätigkeiten. Zu nennen sind beispielsweise das Erstellen eines Steckbriefes mit der Recherche zu den Gründen für die Gefährdung und Maßnahmen zum Schutz der Tierart, die verschriftlicht werden oder in einen Schülervortrag münden.
5. Die Mitmachaktion lässt sich schwerpunktmäßig ebenso aus der Perspektive des Deutschunterrichts aufgreifen, denn es geht um „sachangemessene Auswahl und reflektierte Nutzung traditioneller und digitaler Medien, den adäquaten Einsatz moderner Informationstechnologien als prozessbegleitende Dokumentations- und Problemlösemedien sowie als Medien der Informationsbeschaffung und der Präsentation.“
6. Denkbar ist es auch, im Vorhinein ein Konzept für den geschlossenen und den geöffneten Zustand des Triptychons zu erstellen und die Auseinandersetzung mit der Aussterbeproblematik um weitere Dimensionen zu vertiefen. Letztendlich geht es immer auch um Verantwortung und das Hinterfragen der eigenen Lebensweise. Auch das kann im Triptychon Ausdruck finden.
7. Von der Gestaltung eines „DINO-WINDOW“-Triptychons aus soll der Blick auf die heutige Artenschutzproblematik geschärft und für das Thema sensibilisiert werden. Im Zentrum steht die Gefährdung der heutigen Tier-Welt und damit die Differenzierung von „aussterben“ gegenüber „ausrotten“. Es können und sollten die evolutiven Aspekte aus dem Biologieunterricht mit dem Fach Ethik in den Feldern Mensch und Gemeinschaft sowie Mitwelt und Umwelt verknüpft werden. Für das Fach Religion stehen entsprechend die Bewahrung der Schöpfung in Verantwortung der Menschen, das Bewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit und die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns im Mittelpunkt.
8. Von der Textverarbeitung und -formatierung über die Einbindung von Bildern und deren Bearbeitung, die Digitalisierung analoger Vorlagen bis hin zur Einbindung von Arbeitsergebnissen in eine Homepage ergeben sich viele Tätigkeitsfelder mit Parallelen zu entsprechenden Lehrplanvorgaben der informatorischen Bildung.
9. Für Lehrerinnen und Lehrer eröffnen sich vielfältige prozess- und produktbezogene Bewertungsmöglichkeiten.
10. Auch für den Fremdsprachenunterricht kann „DINO-WINDOW“ interessant sein. Die Internetrecherche z.B. über www.iucnredlist.org bietet dafür Gelegenheit.
11. DINO-WINDOW bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für das Fach Mathematik. Hier ist z.B. an das Vergleichen, den Umgang mit Einheiten oder auch an Maßstab und Proportion zu denken.
12. Die klassen- oder schulinterne Veröffentlichung der Arbeiten (z.B. als Wand mit vielen DINO-WINDOW - Fenstern oder auch auf der Homepage) schließt den pädagogischen Prozess ab.
 - Selbstverständlich können alle entstandenen Arbeiten am besten als Fotos digitalisiert oder auch in analoger Form, einzeln oder gesammelt, zur Teilnahme an der Preisauslosung an Zoo Leipzig GmbH, Zooschule, Pfaffendorfer Straße 29, 04105 Leipzig gesandt werden oder per E-Mail an dino-window@zoo-leipzig.de.

Ergänzende Hinweise:

Waren in den vergangenen Jahrhunderten vor allem der Lebensraumverlust, die direkte Übernutzung und der Einfluss invasiver Arten die Hauptgründe für die Ausrottung von Arten, haben sich inzwischen die menschlichen Einflüsse auf andere Lebewesen dramatisch verschärft. Sie werden u.a. als HIPPO zusammengefasst: Habitatverlust, Invasive Arten, Pollution = Umweltverschmutzung, Population growth = Bevölkerungswachstum, Overhunting = Übernutzung.

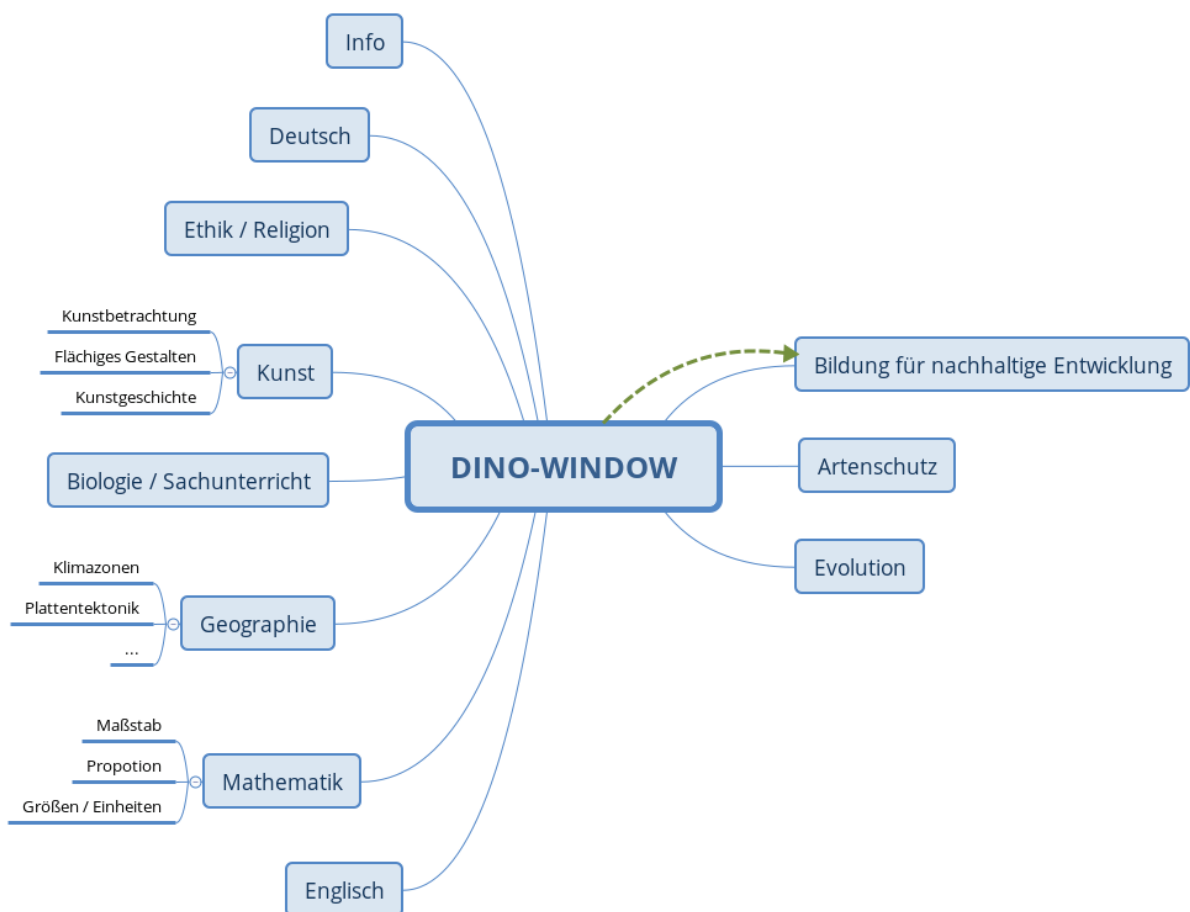
Die IUCN erfasst nur einen winzigen Teil aller bisher bekannten Arten. Das sind mit Stand Februar 2020 112.432 Arten. Ende 2020 sollen 160.000 erfasst worden sein. Das ist nur ein Bruchteil der

geschätzten neun Millionen Arten. Der IPBES-Bericht 2019 geht von 1 Million vom Aussterben bedrohter Arten aus.

Der **Ein-Plan-Ansatz der WAZA** (World Association of Zoos and Aquariums = internationaler Dachverband aller größeren Zoos und Aquarien der Welt) sieht eine integrierte Artenschutzplanung vor. Sie berücksichtigt in allen Planungsinitiativen von Anfang an alle Populationen einer Art (innerhalb und außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes) unter allen Managementbedingungen, allen verantwortlich Beteiligten und aller Ressourcen.



Abbildung aus: https://www.waza.org/wp-content/uploads/2019/03/WAZA-Conservation-Strategy-2015_German.pdf, S. 18



Dr. Axel Kästner, Zooschule, Zoo Leipzig, 2020